

MÄRZ 2022

Schianbliamltol

Informationszeitschrift des Martelltales

13. JAHRGANG / MÄRZ 2022 – ERSCHEINT 4 x JÄHRLICH – HERAUSGEGEBEN VON
3B REGIONALENTWICKLUNGSGENOSSENSCHAFT MARTELL UND DEM BILDUNGSAUSSCHUSS MARTELL

Gemeinde- entwicklungsplan



BERGE - BEEREN - BIATHLON

Martell
www.martell.it **Wirkt!**

Inhalt

Aus der Gemeinde

Inhaltsverzeichnis	
Geburten & Todesfälle 2021	2
Gemeindeentwicklungsplan	
Beschlüsse	3
Gebühren Gemeinde	
SVP Gemeindefrauenausschuss	4

Aus dem Dorfleben

ELKI	5
Family Support	6
Gemeindeentwicklungsplan	
Fragebogen	7-10
Jugendtreff Taifun	11
Weihnachtskurs, Wintercamp, Vorbereitung, IBU Cup	12
Pfarrgemeinderat und Ministranten	13

Schon gewusst ?

Kräuterseite - Almbtrieb	14
Veranstaltungskalender	15



**Abgabetermin für die
 nächste Ausgabe
 Juni 2022:
 28. Mai 2022**

Impressum © 2022: Herausgeber:
 3B Regionalentwicklungsgenossenschaft, Meiern 96;
 Bildungsausschuss, Bürgerhaus 227, 39020 Martell.
 Presserechtlich verantwortlich: Luis Mahlknecht.
 Redaktion: Melanie Spechtenhauser,
 Leander Regensburger, Philipp Tumler,
 Brigitte Kuenz Fleischmann,
 Gemeindefereferentin: Heidi Gamper.
 Grafik: Judith Winkler www.juwin.com.
 Druck: KOFEL graphic / Kraler GmbH, www.kofel.com.

Geburten und Todesfälle 2021



Fleischmann Jonas
 27.04.2021



Holzer Simon
 28.04.2021



Pichler Luna
 06.06.2021



Greis Liss
 12.09.2021



Ratschiller Leonie
 05.12.2021



**Fleischmann Christina
 Maria**
 03.01.2021



Stricker Anna
 31.01.2021



Ratschiller Aloisia
 12.03.2021



**Marth Adelheid
 Maria**
 01.04.2021



Regina Kobald
 31.05.2021



Foto: Brigitte Kuenz

Das Gemeindeentwicklungsprogramm als partizipativer Prozess

Das Gemeindeentwicklungsprogramm ist einer der wichtigsten und größten Planungsprozesse der Gemeinde Martell. Es gibt die Richtung vor, in die sich unser Tal entwickeln soll.

Bei einer Informationsveranstaltung Ende Januar stellte die Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer den Mitgliedern des Gemeinderates und des SVP-Ortsausschusses dieses Planungsinstrument vor. Auf Grundlage des neuen Landesgesetzes für Raum und Landschaft muss jede Gemeinde in Südtirol ein Gemeindeentwicklungsprogramm erstellen. Bauleitplanänderungen dürfen mindestens in den nächsten zehn Jahren nur mehr im Sinne der Umsetzung dieses Entwicklungsprogrammes erfolgen.

Dabei wird durch neue Planungskompetenzen seitens des Landes, der Gemeinde mehr Spielraum überlassen, aber auch mehr Verantwortung übertragen. So soll die Gemeinde nun u.a. entscheiden, welche Bevölkerungszahl sie in Zukunft anstrebt und mit welchen Maßnahmen sie die Umsetzung dieses Zieles verfolgt. Im Wesentlichen erfolgt die Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogrammes in drei Schritten: Wo stehen wir? (IST-Zu-

standsanalyse)

Wo wollen wir hin? (Zielentwicklung) und Wie erreichen wir die Ziele? (Programmatischer Teil).

Von Beginn an werden die Bewohner*innen in den Planungsprozess mit eingebunden, denn Gemeindeentwicklung ist das, was zu einem großen Teil in den Köpfen der Bevölkerung stattfindet.

Mit dem beiliegenden Fragebogen starten wir in den Planungsprozess, bei dem alle Marteller und Martellerinnen gleich am Anfang Ihr Expertenwissen bzw. Ihre Ortskenntnisse einbringen können. Durch die Beantwortung der Fragen, ermögli-

chen Sie es unseren Technikern, ausständiges benötigtes Wissen für die IST-Zustandsanalyse zu generieren und gleichzeitig erste Ansätze in Richtung Zielentwicklung zu erkunden.

Aufgrund der Wichtigkeit des Gemeindeentwicklungsprogrammes, bitten wir Sie um eine rege Beteiligung! Die Fragebögen können im Gemeindeamt abgegeben werden. Dort steht schon eine Urne bereit.

Alle Informationen dazu, auch der Fragebogen sind auf der Webseite der Gemeinde zu finden (www.gemeinde.martell.bz.it).



Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer stellte dem Gemeinderat und dem Ortsausschuss das neue Planungsinstrument vor

Beschlüsse der Gemeinde Martell

Gemeindeausschuss - Beschlüsse 1. Trimester



Nr.	Datum	Betreff	Gesamtbetrag zuzüglich MwSt.
29	25.01.2022	Errichtung eines Themenrundweges "Marmorweg" II - Genehmigung des Projektes.	334.486,56 €
32	02.02.2022	Beauftragung der Fa. Kommundialog Raumplanung GmbH aus Herzogenburg (A) mit der Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogrammes im Sinne von Art. 51 des Landesgesetzes für Raum und Landschaft vom 10. Juli 2018, Nr. 9. CIG: Z0F350B21D.	39.980,00 €
48	02.02.2022	Erweiterung des Recyclinghofes auf der Bp. 663 und Gp. 1401/1 sowie 1401/2 K.G. Martell: Genehmigung des Ausführungsprojektes in verwaltungstechnischer Hinsicht. CUP: E14E21049910005	807.283,80 €
58	08.02.2022	Beauftragung der Fa. Südtiroler Kanal Service GmbH mit der Trockenlegung der Zufahrtsstraße Unterdorf in der Gemeinde Martell. CIG: Z433524A47	16.580,00 €
64	15.02.2022	Sanierungs- und Systemierungsarbeiten folgender Straßenabschnitte in der Gemeinde Martell: B) Sonnenberg / Berg-Forra, C) Ennetal / Hofzufahrt Heggen, D) Ennetal / Hofzufahrt Radund, E) Waldberg / Schmiedhof: Genehmigung des Ausführungsprojektes in verwaltungstechnischer Hinsicht. CUP: E15F22000740001	538.619,26 €
69	15.02.2022	Errichtung des Wasserkraftwerkes Groggalm in der Gemeinde Martell - Baumeisterarbeiten: Genehmigung der Niederschrift und der Rangordnung sowie Erteilung des Zuschlages an die Bietergemeinschaft Ludwig Pföstl GmbH und Mair Josef & Co. KG. CUP: E16H18000250004. CIG: 9078275D83.	463.544,68 €
80	02.03.2022	Errichtung eines Selbstversorgerhauses auf Grogg in der Gemeinde Martell - Fenster - Aussentüren - Innentüren: Genehmigung der Niederschrift und der Rangordnung sowie Erteilung des Zuschlages an die Fa. BSV GmbH. CUP: E13B19000260003. CIG: 9099816DB5	124.671,14 €
81	02.03.2022	Beauftragung der Fa. Türmatik OHG aus Laas mit der Lieferung und Montage einer Schiebetür in der Erdbeerwelt im Freizeitzentrum Trattla. CIG: Z7335554F6	8.648,00 €

Gebührenrechnungen Trinkwasser, Abwasser, Müllentsorgung, Friedhof und Aufenthaltsabgabe 2021 verschickt

Die Rechnungen der Gebühren für Trinkwasser, Abwasser, Müllentsorgung, Friedhof und Aufenthaltsabgabe 2021 wurden Anfang Februar erstellt.

Zahlung:

Bei allen Kunden, die einen Dauerabbuchungsauftrag SEPA angelegt haben, wird der geschuldete Betrag bei Fälligkeit vom angegebenen Bankkonto abgebucht. Auf der Rechnung steht bei Zahlungsart der Hinweis, dass die Abbuchung automatisch erfolgt.

Alle anderen Rechnungsempfänger müssen mit dem beigefügten PagoPa-Zahlungsschein die Zahlung durchführen. Dies kann ganz bequem und einfach über Online Banking (scannen des QR-Codes) oder direkt bei der Bank erfolgen.

Fälligkeiten:

- Trinkwasser 31.3.2022
- Abwasser 31.3.2022
- Müllentsorgung 31.3.2022
- Friedhof 31.3.2022
- Aufenthaltsabgabe 31.3.2022

Alle offenen Rechnungen werden nach der 3. Mahnung, welche eine vollstreckbare Mahnung und der erste Schritt zur Zwangseintreibung ist, an die Südtiroler Einzugsdienste zum Inkasso weitergeleitet.

Übermittlung per E-Mail:

Die Kunden mit hinterlegter E-Mail-Adresse sollten die Rechnungen ab 02.02.2022 in ihrem E-Mail-Postfach finden.

Betreff:

POSTA CERTIFICATA: Nr. 1/1110* – 02.02.2022 Trinkwasser** 2021

* Rechnungsnummer

** Art der Gebühr

Im Anhang kann die Rechnung geöffnet werden. Je nach Gerät, mit dem diese E-Mail geöffnet wird, ist das Herunterladen verschieden. Die Rechnung selbst ist ein PDF-Dokument.

Sollten Sie im Gemeindeamt Ihre Emailadresse bereits früher hinterlegt haben und dennoch diese E-Mail nicht bekommen haben, so melden Sie sich an die E-Mail: jasmin.gluderer@gemeinde.martell.bz.it und teilen uns die aktuelle E-Mail-Adresse mit. Wir schicken Ihnen dann die entsprechenden Rechnungen zu.

Übermittlung in Papierform:

Jene Kunden, die keine E-Mail-Adresse im Gemeindeamt hinterlegt haben, erhalten die Rechnungen wie bisher in Papierform mittels Post. Sollten Sie diese innerhalb März nicht erhalten, wenden Sie sich ebenfalls an die obgenannte E-Mail-Adresse. Sie erreichen uns zu Bürozeiten unter der Telefonnummer 0473 744581.

Um Druck- und Postspesen zu vermeiden und eine pünktliche Zustellung zu garantieren, ist es wichtig, dass wir so viele Rechnungen wie möglich per E-Mail verschicken können. Wir ersuchen daher um Abgabe der E-Mail-Adresse im Gemeindeamt.

Mehr als nur ein gemütlicher Ratscher

Wir machen uns stark für die wichtigen Themen vor Ort und bemühen uns, vor allem den Frauen und deren Sichtweisen Gehör zu verschaffen -

Auch heuer sind wir voller Energie und Tatendrang in ein neues Jahr gestartet.



Zu Beginn unseres Online-Treffens haben wir einen Rückblick auf das vergangene Jahr gewagt, welches nach wie vor durch die Coronapandemie überschattet wurde. Dabei haben wir uns auch Gedanken gemacht, wie vor allem die Jugendlichen und Senioren und Seniorinnen diese Zeit erlebt haben. Da sie besonders viele Einschränkungen im sozialen Leben erfahren mussten, wollen wir heuer auch auf diesen Bereich unser Augenmerk richten und uns bemühen, in diese Richtung etwas zu bewegen.

Wir nutzten gleich das erste Treffen, um

aktuelle Themen zu besprechen und die Planung für das Jahr 2022 zu starten. Neben einer kurzen Vorstellung des Gemeindeentwicklungsplanes wurde auch die Primelaktion besprochen. Diese findet heuer zum 21. Mal statt und ist fester Bestandteil unserer Tätigkeit. Mit der Aktion können wir einen wichtigen Beitrag für die Arbeit der pädiatrischen Onkologie am Tiroler Krebsforschungsinstitut leisten. Gleichzeitig werden wir uns heuer bei der Familienwoche im Mai beteiligen und die Aktion „Nein, zur Gewalt an Frauen“ im Herbst wieder aktiv unterstützen.

Auch das nächste Treffen im Rahmen des „Ladies Talk“ steht bereits fest. „Ladies Talk“ ist eine neue Initiative, zu der alle Martellerinnen herzlich eingeladen sind. Es besteht jedoch keine Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme. Hier finden alle Bürger/innen die Möglichkeit sich gegenseitig auszutauschen, Spaß zu haben und gemeinsam wichtigen Themen vor Ort,

Raum zu geben. Heuer werden wir mit einer Kegelparty in Trattla am Samstag, den 30. April starten, weitere Infos dazu folgen natürlich noch.

Abschließend gab uns Heidi Gamper noch einen Einblick über aktuelle Themen, Projekte und Geschehnisse auf Gemeindeebene. Wir freuen uns auf ein aktives Jahr mit vielen attraktiven Angeboten, die wir auch weiterhin immer gern unterstützen.



Die letzte Sitzung des Gemeindefrauenausschuss fand coronabedingt online statt

Elki startet motiviert in den Frühling

Gestartet wurde im neuen Jahr mit dem Vortrag „Ich glaub an Dich!“. Aufgrund der Corona-Pandemie fand der Vortrag online statt und Teilnehmerinnen aus verschiedenen Dörfern holten sich Tipps für den Alltag.

Im Februar trafen sich an zwei Samstagnachmittagen sechs kochbegeisterte Männer im Bürgerhaus von Martell. Gemeinsam mit Chefkoch Roland Hanny durften sie am Rezept mitarbeiten, Fragen stellen und verschiedene Tipps mitnehmen. Natürlich wurde nach dem Kochen das Ergebnis verkostet. Es gab Fleischsuppe, Tomatensauce, Kalbssauce, Rib Eye Steak, Fleischragout, Herrengröstl und Fleischkrapfln mit Püree. Der Kochkurs wurde vom Bildungsausschuss Martell mitfinanziert.

Das Bilderbuchkino fand heuer in neuer Form am Rosenmontag mit lustigen Faschingsgeschichten statt. Wir trafen uns verkleidet im Garten des Sozialzentrums und wurden mit lustigen Kinderliedern begrüßt. Tamara erzählte uns dann die Geschichte „Die dumme Augustine“ und weil alle noch Lust auf eine weitere Geschichte hatten, wurde uns noch die Geschichte von Zilly und Zingaro vorgelesen.

Danach konnten wir den Nachmittag bei Getränken, Faschingskrapfen und Kindermusik ausklingen lassen. Organisiert haben wir diesen Nachmittag zusammen mit der AVS-Jugend und der Öffentlichen Bibliothek Martell.



Das Bilderbuchkino fand heuer in einer neuen Form zu Fasching statt

Ende Februar gab es einige Änderungen im Team. Im Vorstand in Naturns wird Marika Gurschler zukünftig das Elki Martell vertreten. Heidi Gamper war die letzten sechs Jahre im Vorstand in Naturns tätig und wird in Zukunft noch im Team vom Elki Martell mitarbeiten. Sabrina Schwarz ist jetzt auch Teil des Elki-Teams Martell. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei Lotte Kuenz für ihre Tätigkeit im Elki-Team. Sie war viele Jahre beim Organisieren und Planen mit dabei. Jetzt im Frühjahr erwarten euch interessante Angebote: Von der Bewegungsbaustelle bis zum Experimentiernachmittag für die Kleinen. Für die Großen gibt

es Yoga und einen Vortrag zum „Feinfühligem Umgang mit Wut und Aggression“. Auf den Zivilschutznachmittag am 30.4.22 und auf den Familiennachmittag mit Clown und Zauberer am 14.5.22 können sich Groß und Klein schon freuen. Die Planung für das Programm 2022/23 läuft in diesen Wochen wieder an. Wenn ihr Vorschläge oder Anregungen habt, könnt ihr euch gern bei uns melden. Wir werden euch über Facebook, WhatsApp und über das Mitteilungsblatt wie gewohnt über die Veranstaltungen informieren.

Euer Elki-Team
Marika, Maria, Carmen,
Sarah, Sabrina und Heidi



Das Elki Team freut sich auf den Frühling

Der Vortrag „Ich glaub an dich“ wurde online organisiert



Unterstützung für Familien

Die erste Zeit mit einem Baby kann ganz schön turbulent sein und die Umstellung in den Babyalltag ist meist eine große Herausforderung, egal um das wievielte Kind es sich handelt. Ein Baby verlangt allen in der Familie, und ganz besonders der Mutter, einiges an Kräften ab. Um die Bedürfnisse des Neugeborenen nach Nähe, Geborgenheit und Nahrung zu stillen, bedarf es viel Zeit und Energie. Da bleiben die eigenen Bedürfnisse gern mal auf der Strecke. Manchmal fehlt sogar die Zeit zum Duschen und wenn man immer mit dem Baby allein ist, kann einem schon mal die Decke auf den Kopf fallen.

Family Support unterstützt wie sonst Familie, Freunde oder Nachbarn. Engagierte Freiwillige kommen für einen festgelegten Zeitraum etwa einmal wöchentlich zur Familie und unterstützen sie da, wo es gebraucht wird. Sie wachen über den Schlaf des Neugeborenen, spielen mit Geschwisterkindern, erledigen den Einkauf oder sind einfach nur da und haben ein offenes Ohr für die Mutter.

Die Freiwilligen werden eingeschult, nehmen an regelmäßigen Fortbildungen und Austauschtreffen teil und sind über die Trägerorganisation versichert. Koordiniert wird das Angebot durch die Fachkraft Simone Wieser, eine Mitarbeiterin des Elki Schlanders, welche als Bindeglied zwischen Familien und Freiwilligen dient.

Family Support richtet sich an alle Familien mit einem Kind bis zu einem Jahr, ist für die Familien kostenlos und kann ganz einfach und unbürokratisch angefragt werden. Jede Familie mit einem Neugeborenen soll die Möglichkeit haben, sich von einer Freiwilligen besuchen zu lassen, die ihre Zeit zur Verfügung stellt.

Denn bei Kräften zu bleiben ist sowohl für einen selbst als auch für das Baby das Beste. Es ist ein Zeichen von Stärke, auf die eigene Gesundheit zu achten und notwendige Ressourcen dafür zu nutzen und anzunehmen! Eine solche Ressource kann Family Support sein.



**„Zuerst fiel es mir schwer Aufgaben abzugeben, doch mit der Zeit wurde es einfacher. Ich konnte mich mit unserer Freiwilligen gut absprechen, sie war sehr achtsam und disponibel. Die wöchentlichen Besuche waren für mich eine große Entlastung.“
(junge Mutter, die Family Support in Anspruch genommen hat)**

Bist Du in der Situation, dass Dir eine alltagspraktische Unterstützung guttun würde oder hast auch Du Lust Dich für dieses Projekt zu engagieren und Teil des Freiwilligen-Teams zu werden?

Dann melde Dich bei Simone Wieser (Elki Schlanders) unter 371/4589648 oder schlanders@family-support.it. Weitere Informationen gibt es auch auf der Homepage: www.family-support.it

BEFRAGUNG ZUM GEMEINDEENTWICKLUNGSPROGRAMM

1. ANGABEN

Adresse: Hausnummer: (optional)
 Datum:/...../.....

2. INFORMATIONEN

Die Daten werden vertraulich behandelt und dienen der Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogrammes der Gemeinde Martell. Für Fragen stehen Ihnen unsere Techniker gerne via Mail zur Verfügung. Die E-Mail-Adresse lautet office@kommunaldialog.at.

3. FRAGEN ZUM THEMA SIEDLUNGSWESEN

Wie wohnen Sie in Martell? Zur Miete Im Eigentum Sonstiges

Warum würden Sie jemandem
 empfehlen nach Martell zu
 ziehen?

Welche Wohnformen könnten Sie sich in Martell (vermehrt) vorstellen?
 Einfamilienhäuser Wohnen (Gebäude oder Zone) mit Gemeinschaftsräumen (bspw. Werkstatt, Dachterrasse, Kraftraum, Kino) Generationenwohnen (bspw. Senior*innen mit Kinderbetreuung in einem Gebäude)
 Reihenhäuser Doppelhaushälften Wohnen mit Gästezimmer
 Kondominien Betreutes Wohnen für Senior*innen Sonstiges:

Wie wichtig ist Ihnen der Erhalt der hiesigen Baukultur? (Eher) wichtig Neutral (Eher) unwichtig

4. FRAGEN ZUM THEMA MOBILITÄT UND ERREICHBARKEITEN

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4
In welchen Gemeinden arbeiten die Personen aus Ihrem Haushalt?
Welche Verkehrsmittel werden zur Erreichung der Arbeitsstätten genutzt?	<input type="checkbox"/> Fahrrad	<input type="checkbox"/> Fahrrad	<input type="checkbox"/> Fahrrad	<input type="checkbox"/> Fahrrad
	<input type="checkbox"/> Motorrad	<input type="checkbox"/> Motorrad	<input type="checkbox"/> Motorrad	<input type="checkbox"/> Motorrad
	<input type="checkbox"/> PKW	<input type="checkbox"/> PKW	<input type="checkbox"/> PKW	<input type="checkbox"/> PKW
	<input type="checkbox"/> Bus	<input type="checkbox"/> Bus	<input type="checkbox"/> Bus	<input type="checkbox"/> Bus
	<input type="checkbox"/> Zug	<input type="checkbox"/> Zug	<input type="checkbox"/> Zug	<input type="checkbox"/> Zug
	<input type="checkbox"/> Nur zu Fuß			
	<input type="checkbox"/> Wohnadresse ist ident mit Arbeitsstätte			
	<input type="checkbox"/> Sonstiges	<input type="checkbox"/> Sonstiges	<input type="checkbox"/> Sonstiges	<input type="checkbox"/> Sonstiges

Haben Mitglieder aus Ihrem Haushalt bereits Erfahrungen mit Mitfahrtgelegenheiten gemacht?
 Ja, eher gute Erfahrungen
 Ja, aber eher schlechte Erfahrungen. Begründung:
 Nein, wäre aber durchaus in Erwägung zu ziehen
 Nein, kein Bedarf



Ja, eher gute Erfahrungen
 Ja, aber eher schlechte Erfahrungen. Begründung:
 Nein, wäre aber durchaus in Erwägung zu ziehen
 Nein, kein Bedarf

Haben Mitglieder aus Ihrem Haushalt bereits Erfahrungen mit Homeoffice gemacht?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4
In welchen Gemeinden besuchen Personen aus Ihrem Haushalt Schulen und Kindergärten?
	<input type="checkbox"/> Kindergarten	<input type="checkbox"/> Kindergarten	<input type="checkbox"/> Kindergarten	<input type="checkbox"/> Kindergarten
	<input type="checkbox"/> Volksschule	<input type="checkbox"/> Volksschule	<input type="checkbox"/> Volksschule	<input type="checkbox"/> Volksschule
	<input type="checkbox"/> Mittelschule	<input type="checkbox"/> Mittelschule	<input type="checkbox"/> Mittelschule	<input type="checkbox"/> Mittelschule
	<input type="checkbox"/> Oberschule/ Berufsschule	<input type="checkbox"/> Oberschule/ Berufsschule	<input type="checkbox"/> Oberschule/ Berufsschule	<input type="checkbox"/> Oberschule/ Berufsschule
Um welche Bildungsstufe handelt es sich dabei?				
	<input type="checkbox"/> Fahrrad	<input type="checkbox"/> Fahrrad	<input type="checkbox"/> Fahrrad	<input type="checkbox"/> Fahrrad
	<input type="checkbox"/> Motorrad	<input type="checkbox"/> Motorrad	<input type="checkbox"/> Motorrad	<input type="checkbox"/> Motorrad
	<input type="checkbox"/> PKW-Bringung	<input type="checkbox"/> PKW-Bringung	<input type="checkbox"/> PKW-Bringung	<input type="checkbox"/> PKW-Bringung
	<input type="checkbox"/> Bus	<input type="checkbox"/> Bus	<input type="checkbox"/> Bus	<input type="checkbox"/> Bus
	<input type="checkbox"/> Zug	<input type="checkbox"/> Zug	<input type="checkbox"/> Zug	<input type="checkbox"/> Zug
	<input type="checkbox"/> Nur zu Fuß			
	<input type="checkbox"/> Wohnt im Schülerheim			
	<input type="checkbox"/> Sonstiges	<input type="checkbox"/> Sonstiges	<input type="checkbox"/> Sonstiges	<input type="checkbox"/> Sonstiges
Welche Verkehrsmittel werden zur Erreichung der Bildungseinrichtung genutzt? <small>Es können auch mehrere angekreuzt werden, falls zur Erreichung der Bildungseinrichtung das Verkehrsmittel gewechselt wird. "Nur zu Fuß" bitte nur ankreuzen, falls die Bildungseinrichtung rein fußläufig erreicht wird.</small>				

Person 1 Person 2 Person 3 Person 4

In welchen Städten studieren Personen aus Ihrem Haushalt?

In welchen Gemeinden kauft Ihr Haushalt Lebensmittel ein?
Es ist auch die Angabe "Internet" möglich!
 Primär in:, sekundär in:, tertiär in:

Welche Verkehrsmittel werden in Ihrem Haushalt genutzt, um Lebensmittel einzukaufen?	<input type="checkbox"/> Fahrrad	<input type="checkbox"/> PKW	<input type="checkbox"/> Zug	<input type="checkbox"/> Sonstiges
	<input type="checkbox"/> Motorrad	<input type="checkbox"/> Bus	<input type="checkbox"/> Nur zu Fuß	<input type="checkbox"/> Online-Shopping

In welchen Gemeinden kauft Ihr Haushalt Schuhe, Kleidung und Schreibwaren ein?
Es ist auch die Angabe "Internet" möglich!
 Primär in:, sekundär in:, tertiär in:

Welche Verkehrsmittel werden in Ihrem Haushalt genutzt, um Schuhe, Kleidung und Schreibwaren einzukaufen?	<input type="checkbox"/> Fahrrad	<input type="checkbox"/> PKW	<input type="checkbox"/> Zug	<input type="checkbox"/> Sonstiges
	<input type="checkbox"/> Motorrad	<input type="checkbox"/> Bus	<input type="checkbox"/> Nur zu Fuß	<input type="checkbox"/> Online-Shopping

In welchen Gemeinden kauft Ihr Haushalt Möbel, Bücher, Fahrzeuge und Sportartikel ein?

Es ist auch die Angabe "Internet" möglich!

Primär in:, sekundär in:, tertiär in:

Welche Verkehrsmittel werden in Ihrem Haushalt genutzt, um Möbel, Bücher, Fahrzeuge und Sportartikel einzukaufen?

- Fahrrad
- Motorrad
- PKW
- Bus
- Zug
- Nur zu Fuß
- Sonstiges
- Online-Shopping

In welchen Gemeinden nehmen Sie Dienstleistungen wie ein Frisörstudio in Anspruch?

Primär in:, sekundär in:, tertiär in:

Welche Verkehrsmittel werden in Ihrem Haushalt genutzt, um Dienstleistungen zu erreichen?

- Fahrrad
- Motorrad
- PKW
- Bus
- Zug
- Nur zu Fuß
- Sonstiges

Welche Verkehrsmittel werden in Ihrem Haushalt genutzt, um zu Freizeiteinrichtungen (bspw. Sportplatz, Ausgangspunkt Wanderung) zu gelangen?

- Fahrrad
- Motorrad
- PKW
- Bus
- Zug
- Nur zu Fuß
- Sonstiges

Welche Geschäfte und Dienstleistungen würden Sie gerne in Martell ansiedeln?

.....

Wo in der Gemeinde Martell sehen Sie Gefahrenstellen im Verkehrsnetz?

Gefahrenstellen im Verkehrsnetz sind bspw. Unfallgefahrenstellen, unvorteilhafte Abschnitte für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen.

<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>			
--	--	--	--

Beschreiben Sie die Gefahrenstellen kurz!

5. FRAGEN ZUM THEMA LANDSCHAFT, GRÜN- UND FREIRÄUME

Mit welchen drei Worten würden Sie das Landschaftsbild vom Martelltal beschreiben?

.....



Welche drei Aspekte gefallen Ihnen am Landschaftsbild vom Martelltal (eher) weniger?

Nennen Sie Ihre drei Top-Sehenswürdigkeiten in der Gemeinde Martell!

Welche drei Freizeitaktivitäten schätzen Sie in Martell am Meisten?

Welche Freizeitaktivitäten würden Sie gerne, aber können Sie in Martell nicht ausüben?

Wie schätzen Sie in Martell das Freizeitangebot für Jugendliche ein? Sehr gut Mittel Schlecht
 Gut Weniger gut

Welche Freizeitaktivitäten wünschen Sie sich für Jugendliche in Martell?

Wie schätzen Sie in Martell das Freizeitangebot für Familien ein? Sehr gut Mittel Schlecht
 Gut Weniger gut

Welche Freizeitaktivitäten wünschen Sie sich für Familien in Martell?

Wie schätzen Sie in Martell das Freizeitangebot für Senior*innen ein? Sehr gut Mittel Schlecht
 Gut Weniger gut

Welche Freizeitaktivitäten wünschen Sie sich für Senior*innen in Martell?

6. Allgemeine Fragen

Was gefällt Ihnen gut an Martell?

Was gefällt Ihnen weniger gut an Martell?

Wenn ich Bürgermeister wäre, würde ich... ..
.....

Wo sehen Sie Martell in zehn Jahren?

**Wir bitten Sie darum, den ausgefüllten Fragenbogen im Gemeindeamt abzugeben!
Vielen Dank für Ihre Teilnahme!**



Schwimmwoche & Actionwoche

Zielgruppe:

Kinder/Jugendliche der Jahrgänge 2008, 2009, 2010 und 2011 der Gemeinde Martell



Pädagogisches Team:

Die Kinder/Jugendlichen werden von der Jugendarbeiterin Ellen Schuster des Jugendclubs „Taifun“ Martell und des Jugendarbeiters Fabian Müller des Jugendtreffs „AllIn“ Kastelbell/Tschars betreut.

Zeitraum:

Schwimmwoche: 1.8.2022 – 5.8.2022

Actionwoche: 8.8.2022 – 12.8.2022

Es handelt sich um Ganztagesangebote von 9:00 bis 17:00 Uhr. Da jedoch auch öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden bzw. einige Anfahrtswege zu den Aktionen mehr Zeit in Anspruch nehmen, können Start- und Endzeiten der Betreuung variieren. Die genauen Start- und Rückkehrzeiten werden rechtzeitig mitgeteilt.

Eine Ausnahme bilden die letzten beiden Tage der Actionwoche: Beginn Donnerstag, 11.8.2022 gegen 16:00 Uhr durchgehend bis Freitag, 12.8.2022 mit Übernachtung in der Remise Schluderns bis ca. 12:00 Uhr.

Aufgrund der Wetterlage oder aus etwaigen organisatorischen Gründen kann es zu Änderungen des Programms kommen.

Programm Schwimmwoche (Kurzinformatio)*:

Aquarena Brixen, Naturbad Gargazon, Lido Meran, Montiggler See, Erlebnisbad Naturns

Programm Actionwoche (Kurzinformatio)*:

Abenteurerm Watles mit Abfahrt Watles Riders, Laser Game in der Sports Arena in Bruneck, Rafting Adventure, Nature Day auf dem Grillplatz „Platzgangl“ in Glurns, anschließend Übernachtung in der Remise Schluderns

*Details werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Verpflegung:

Die Verpflegung erfolgt durch den Veranstalter.

Kosten:

90 € pro Woche

Veranstalter:

Jugendtreff „AllIn“ Kastelbell/Tschars

Partner:

Jugendclub „Taifun“ Martell, Jugenddienst Mittelvinschgau, Gemeinde Martell, Gemeinde Kastelbell/Tschars, Familienagentur

Anmeldung:

Anmeldungen werden bis innerhalb 5.5.2022 ausschließlich via E-Mail an ellen.taifun@jugendtreff.bz mittels Anmeldeformular entgegengenommen. Das Anmeldeformular kann auf der Homepage der Gemeinde Martell heruntergeladen werden.

Einzahlung:

Die Zahlung erfolgt per Überweisung auf folgendes Konto:

Raika Tschars, Jugendtreff AllIn, IBAN IT 28 E 0815 75828 1000301001175

Bei der Überweisung bitte unbedingt den Namen des Kindes/Jugendlichen sowie die jeweilige/n Woche/n angeben.

Kursabsage und Storno:

Muss der Kurs aus organisatorischen Gründen abgesagt werden, erhalten Sie von uns die volle Kursgebühr zurück. Nach erfolgter Anmeldung ist eine Abmeldung aus organisatorischen Gründen nicht mehr möglich. Ausnahme ist hier Krankheit, bei der wir gegen Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses (innerhalb 5 Tage ab Krankheitsbeginn) die Teilnahmegebühr zurückerstatten.

Info:

Tel. 346 3718597



Wintersport Martell

Erfolgreicher Weihnachtskurs

Wie schon seit mittlerweile vielen Jahren fand auch heuer wieder ein Biathlon- beziehungsweise Langlaufkurs für Kinder, aber auch für Erwachsene bei uns im Martelltal statt.

Insgesamt nahmen dieses Jahr 30 Kinder und vier Erwachsene teil. Dabei wurde den Teilnehmern in den fünf Tagen ein kleiner Einstieg in den Langlaufsport gewährt. Für die Kleinsten gab es mehr spielerische Übungen, um sich an die Skier zu gewöhnen, für die Großen schon spezifischere Übungen, um die Grundlagen des Langlaufens zu erlernen. Im Mittelpunkt des Kurses stand jedoch wie immer der Spaß an der ganzen Sache und die gemeinsame Aktivität im Winter.

Einige Kinder entschlossen sich nach dem doch eher kurzen Kurs am Schnupperkurs fürs Biathlontraining, welcher immer samstags stattfand, teilzunehmen, um einen noch besseren Eindruck vom Biathlonsport zu erhalten.

Als Saisonabschluss für die etwas erfahreneren Biathleten, aber auch für die Neueinsteiger fand am Faschingsdienstag das Vereinsrennen statt.



Der traditionelle Langlaufkurs war auch heuer wieder ein Erfolg

Wintercamp der Biathleten

Mit dem IBU IOC Junior Camp wurde heuer der Winterbetrieb im Biathlonzentrum auf der Groggalm eröffnet. Dabei trafen insgesamt 69 Biathleten aus 20 verschiedenen Biathlon-Föderationen aufeinander.



Vom 27. November bis 6. Dezember fand in Martell das „Fördercamp“ der internationalen Biathlonunion statt. Die IBU lädt dazu jeweils eine kleine Gruppe, bestehend aus einem Trainer und vier Athleten, aus Nationen mit schwächerer Trainingsstruktur ein. Die gesamten Athleten, aber auch Trainer erhielten während dieser Zeit Unterstützung durch ein erfahre-



Laura Dahlmeier war im Dezember als Trainerin in Martell

nes Trainerteam. Unterstützt wurde das Trainerteam rund um Matthias Ahrens, Armin Kasslater, Trym Rostad, Anna Sprung und Walter Hörnl auch von der zweifachen Olympiasiegerin Laura Dahlmeier.

Die Athleten konnten dank des „Snowfarmings“ schon in der Zeit um Ende November unter perfekten Bedingungen trainieren und das Camp wurde von allen Beteiligten als großer Erfolg bezeichnet. Viele Athleten verblieben nach diesem Camp noch weitere zwei Wochen im Martelltal, da direkt anschließend der Saisonauftakt vom IBU Junior Cup in Martell stattfand.



Saisonauftakt IBU Junior Cup Martell

Nachdem letztes Jahr nicht viele Wettkämpfe vom IBU Junior Cup ausgetragen werden durften, startete diese Rennserie heuer gleich mit zwei Wettkampfwochenenden im Martelltal.

Vom 8. bis 18. Dezember trafen im Biathlonzentrum ca. 250 Nachwuchssportler aus 35 Nationen zusammen, um an insgesamt fünf Wettkampftagen für die Medaillen zu kämpfen. Besonders stark zeigten sich die Sportler aus Deutschland, Polen und Italien. Besonders wichtig waren wieder die freiwilligen Helfer, da pro Wettkampf ca. 80 Mitarbeiter benötigt wurden. Damit kann man wirklich behaupten, dass bereits Anfang Dezember ein reger Betrieb im Hintermartell herrschte.

Olympia Vorbereitung mit Erfolg

Die schwedische Nationalmannschaft rund um Cheftrainer Johannes Lucas legte ihre letzten Trainingseinheiten vor Olympia im Martelltal ab.

Das Team mit Biathlon-Superstars wie etwa den Öberg-Schwestern, Sebastian Samuelsson und Martin Poniluoma konnte Beijing später mit insgesamt vier Medaillen verlassen.



Die schwedische Nationalmannschaft bereitete sich in Martell auf Olympia vor

Pfarrgemeinderat und Minis

Adventskranz -Aktion 2021:

An eineinhalb Tagen wurden von den vielen fleißigen Händen 80 Adventskränze sowie ein großer für die Kirche gewunden und dekoriert. Sie wurden beim Gottesdienst gesegnet und konnten für eine Spende von 12 € mitgenommen werden. Die diesjährige Adventskranzaktion erbrachte einen Reinerlös von 862,00 €, der je zur Hälfte an den Vinzenzverein Martell und an den Notstandsfond Martell als Spende überwiesen wurde. Ein Dank an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben.



Neue Kommunionhelfer:

Neben Roberta Stricker, Gerlinde Fleischmann, Evi Pirhofer und Friedrich Oberhofer verrichten seit Jänner auch Lotte Kuenz, Magdalena Stricker und Sabrina Gluderer den wertvollen Dienst als Kommunionhelfer/innen.

Der Dienst des Kommunionhelfers besteht in erster Linie im Austeilen der Kommunion, das heißt des Leibes oder des Blutes Christi. Des Weiteren können Kommunionhelfer außerhalb der Messfeier die Kommunion aus dem Tabernakel reichen, sowie die Krankenkommunion überbringen.

MINIS:

Die fleißigen Ministranten und Ministrantinnen erhielten 2021 als Weihnachtsgeschenk und Anerkennung zum fleißigen Dienst eine Christbaumkugel mit der Weihnachtsgeschichte.

Und auch zum Nikolaus gab es, wie jedes Jahr, ein prall gefülltes Säckchen für unsere tüchtigen Minis.

Lichterfeier Weihnachten

Einen schönen Kindergottesdienst unter Mitwirkung von Friedrich Oberhofer feierten wir am 24. Dezember. Die Kinder stellten die Weihnachtsgeschichte anschaulich dar. Gebastelte Kleinigkeiten von der Jungschar Martell konnten mit nach Hause genommen werden und erinnern an den besinnlichen Gottesdienst.



Am 3. Jänner gingen sie von Haus zu Haus

Sternsinger und Sternsingerkoffer

Am 3. Jänner 2022 gingen die Sternsinger von Haus zu Haus, um den Segen Gottes in die einzelnen Familien und Häuser zu bringen und sammelten dabei Geld für Bedürftige. Wer aber bekommt dieses Geld? Dies konnten die Ministranten und Ministrantinnen auf spielerische Art und Weise am 18. Dezember mit dem Sternsingerkoffer herausfinden. Die Kinder

lernten Länder, Leute und deren Kulturen und Traditionen kennen. Nach der Vorstellung hatten die Kinder ein Bild davon, wie die Menschen in Rumänien leben. Denn für diese Menschen wurde heuer gesammelt. Die Marteller und Martellerinnen haben großzügig gespendet, sodass eine stattliche Summe von 4.085,00 € zusammenkam.

Vergelt's Gott!, den fleißigen Sammler/innen, ebenso den Begleitpersonen und selbstverständlich den großzügigen Spendern und Spenderinnen.

Herzlich Willkommen

Samuel Maschler und David Holzer: Schön, dass ihr uns beim Dienst in der Kirche als Ministranten unterstützen werdet.



Zwei neue Minis: Samuel Maschler und David Holzer

Lichterfeier

Am 24.12.2022 fand auch dieses Jahr wieder die Lichterfeier statt. Peter Wachter las die Weihnachtsgeschichte vor und durch die Mitgestaltung einiger Schulkinder war die Lichterfeier für Kinder und Jugendliche ein etwas anderer Gottesdienst.

Friedrich Oberhofer gestaltete die Wort-Gottes-Feier und Paul Hohenegger spielte mit der Ziehharmonika einige Weihnachtslieder. Auch Emely Fuchs und Emma Altstätter umrahmten die Lichterfeier mit einem Instrumentalstück auf den Querflöten.



Kinder umrahmten die Lichterfeier musikalisch.



Die Gemmotherapie

WAS BEDEUTET DIESER BEGRIFF?

Gemmotherapie wurde bereits nach dem 2. Weltkrieg vom belgischen Arzt Dr. Pol Henry als Knospentherapie entwickelt. Er verabreichte seinen Patienten Auszüge aus verschiedenen Knospen mithilfe von Alkohol, Glycerin und Wasser und bereits 1959 wurde diese neue Therapieform „Phytoembryotherapie“ genannt. In den Knospen = „Gemma“ ist im gesamten Embryonalgewebe die maximale Kraft und Vitalität der Pflanze vorhanden. Der Begriff „Gemmotherapie“ wurde nach dem Tod von Dr. Pol Henry von dessen Freund Dr. Max Tetau in der ganzen Welt verbreitet und 2011 ins europäische Arzneibuch aufgenommen und erhielt dadurch die offizielle Anerkennung als Heilmittel in ganz Europa.



In den Knospen ist die Lebenskraft der Pflanzen konzentriert, daher sind sie reich an gesundheitsfördernden Wirkstoffen. Dieses Wissen war jedoch in Vergessen-

heit geraten. In letzter Zeit wird den Knospen mehr Beachtung geschenkt und zwar durch die Erkenntnisse der Gemmotherapie. Knospen können aber auch anderweitig eingesetzt werden: in der Ernährung zum Würzen, in Öl angesetzt für Salate und auch als Salbengrundlage.



Vorteile der Gemmotherapie :

Es handelt sich um eine natürliche Therapieform.
 Sie eine ausleitende, entgiftende und regenerierende Funktion auf den gesamten Organismus.
 Ist einfach in der Herstellung. (Eigenproduktion oder Fertigprodukt)
 Ist gut verträglich und sicher in der Anwendung.
 Hat so gut wie keine Nebenwirkungen.
 Ist in reduzierter Dosis auch für Kinder anwendbar.
 Bis auf wenige Ausnahmen auch gut in der Schwangerschaft einsetzbar.
 Ist mit anderen Therapieformen problemlos kombinierbar.

Angewandt werden die Knospenmittel am besten mit Sprühaufsatz und direkt in den Mund auf die Mundschleimhaut, dadurch wird ein rascher Wirkungseintritt über den Blutkreislauf erzielt.

Die wissenschaftlich am meisten erforschte Knospe ist jene der schwarzen Johannisbeere (*Ribes nigrum*), welche vorrangig bei allen Allergien und Entzündungen hilft. Die Knospe der Hagebutte (*Rosa canina*) ist zum Beispiel bei allen viral bedingten Krankheiten anwendbar, sie ist das Kindermittel bei immer wiederkehrenden Infekten. Für die Gelenke ist die Esche (*Fraxinus excelsior*), die Weinrebe (*Vitis vinifera*), die Jungfernebe (*Ampelopsis vitifolia*), die Lärche (*Larix*), der Mammutbaum (*Sequoiadendron*), die Bergkiefer (*Pinus montana*) zuständig und so gibt es für jeden Beschwerdenkreis geeignete, sanfte Mittel.

Gemmomazerate fallen unter „Nahrungsergänzungsmittel“ und sind in fast al-



len Apotheken (teils auf Bestellung) erhältlich. Wer sich aber mehr damit beschäftigen möchte, für den bietet sich ein Kurs/Workshop in Martell am Samstag 7.5.22 um 14 Uhr an. Anmeldung bei mir oder über die VHS (Volkshochschule) Tel.0471061444.

Martha Stieger

Almabtrieb Zufallschafe

Am 17. September 2021 fand der 42. Almabtrieb der Zufallschafe statt.



Fünflinge - Rasse Juraschaf
 Besitzer Erwin Gluderer und Bewirtschafterin Sabrina Gluderer konnten bei der Rasse Juraschaf eine Fünflingsgeburt mit Seltenheitswert verzeichnen. Immerhin drei der Lämmchen haben es schließlich sogar überlebt.



Raiffeisen und Regionalentwick- lungsgenossenschaft Gemeinsam ein starkes Team

Bereits seit Jahren besteht eine gute Zusammenarbeit zwischen der Regionalentwicklungsgenossenschaft Martell und der Raiffeisenkasse Latsch. In diesem Zusammenhang kamen die Verantwortlichen der Raiffeisenkasse Latsch mit den Verantwortlichen der Marmotta Trophy Martell im Biathlonzentrum zusammen. Sie sprachen über die Herausforderungen und die gelungene Organisation der Großveranstaltung. Die Marmotta Trophy ist eine der Veranstaltungen im Tal, welche ein Netzwerk schnürt und dadurch nachhaltige Synergieeffekte für das ganze Tal schafft. Im Gespräch lobte Adalbert Linser den Einsatz der vielen Freiwilligen sowie der Entwicklungsgenossenschaft, welche durch ihr Wirken zur Förderung des gesamten Tales beitragen. Neben den Mitgliedern der Regionalentwicklungsgenossenschaft sind es auch die vielen Tourismus-, Gast-, Handwerks- und Handelsbetriebe, welche indirekt Nutzen aus der Unterstützung der Raiffeisenkasse ziehen, so die Verantwortlichen der Marmotta Trophy. Grund genug für die Raiffeisenkasse die partnerschaftliche Zusammenarbeit auch im Jahr 2022 fortzusetzen.



v.l.n.r. Karl Heinz Tscholl – Direktor Raiffeisenkasse Latsch, Georg Altstätter - OK Präsident und BM Martell, Heidi Gamper – Organisation Siegerehrung, Adalbert Linser - Obmann Raiffeisenkasse Latsch, Egon Eberhöfer - Rennleiter, Lukas Innerhofer – OK Mitglied und Covid-19 Beauftragter, Altstätter Peter - OK Mitglied und Vorsitzender AVS Martell

Veranstaltungen 2022

März 2022

- 26.-27.3. Biathlon Italienmeisterschaften
- Sportverein
- 29.3. Was kann mein Smartphone
(Senioren u. Interessierte) - BA

April 2022

- 10.4. Suppenonntag - Pfarrei
- Ostersonntag
- 17.4. Hefekranzverkauf auf dem
Kirchplatz - Frauenbewegung
- 24.4. Erstkommunion - Pfarrei
- 26.4. Vortrag zum Thema
„Depressionen“ mit Dr. Giorgio
Vallazza - BA
- 30.4. Zivilschutztag - Elki

Mai 2022

- 1.5. Florianiprozession - Pfarrei
- 14.5. Familiennachmittag mit
Clown und Zauberer
- Elki/Gemeinde
- 28.5. Jahrgangsbaum - Elki



Vereine: Proben und Zusammenkünfte:

- Mittwoch und Freitag Abend:
Musikkapelle
- Freitag Abend:
Volkstanzgruppe
- Donnerstag Abend:
Gemischter Chor



Gut für Land und Leute,

**... weil wir eine Bank
und Genossenschaft sind.**

Als Genossenschaftsbanken sind wir nicht nur da, wenn es um Finanzen geht. Sondern auch da, wo wir gebraucht werden. Als Teil einer starken Gemeinschaft. Für Bürger und Betriebe. Für das Leben und Zusammenleben in unseren Gemeinden. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank